

LEIPZIG·HALLE
AIRPORT

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Herrn
Dipl.-Ing. H. Rabauer
Moosstraße 28
84032 Altdorf

18.10.2012

Antrag zur Durchführung von Schallschutzmaßnahmen gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 04.11.2004, der 1. Planfeststellungsänderung vom 09.12.2005 sowie der 7. Planfeststellungsänderung vom 17.07.2009 der Landesdirektion Leipzig zum Ausbaurvorhaben der Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld des Flughafens Leipzig/Halle

Antragsnummer: Sch00179SN

Sehr geehrter Antragsteller(-in),

anbei senden wir Ihnen den o. g. Antrag zur Durchführung von Schallschutzmaßnahmen zu. Bitte füllen Sie diesen Antrag aus und senden ihn mit einem beglaubigten Grundbuchauszug, welcher **nicht älter als 6 Monate** sein sollte, wieder an die Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Sst. Lärm-/Umweltschutz, P.O.B. 1 in 04029 Leipzig zurück. Dieser wird Ihnen nach Einsichtnahme durch die Flughafen Leipzig/Halle GmbH wieder zugesandt. Wir weisen Sie darauf hin, dass eine Vergütung der Kosten für den Grundbuchauszug seitens der Flughafen Leipzig/Halle GmbH nicht möglich ist. Den weiteren Ablauf des Schallschutzprogramms entnehmen Sie den beiliegenden Hinweisen und Richtlinien.

Sollten Sie weitere Rückfragen haben, stehen wir Ihnen natürlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. *T. Benedickt*

T. Benedickt
Sst. Lärm-/ Umweltschutz

Anlagen

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle

Telefon 03 41/2 24-17 24
Telefax 03 41/2 24-23 08

www.leipzig-halle-airport.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dipl.-Kaufmann Markus Kopp

Geschäftsführer
Dipl.-Ingenieur Dierk Näther

Handelsregister
Amtsgericht Leipzig
HRB 1874
Ust.-IdNr. DE 141623932
Steuer-Nr.: 3237/100/02460

Bankverbindung
Commerzbank Leipzig
Kto 01 300 015 00
BLZ 860 800 00
SWIFT-BIC DRES DE FF 860
IBAN DE63 8608 0000 0130 001500

S	c	h	0	0	1	7	9	S	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-Antrag auf Schallschutz-

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Bereich Lärm- / Umweltschutz

P. O. B. 1

04029 Leipzig

Antrag zur Durchführung von Schallschutzmaßnahmen gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 04.11.2004, der 1. Planfeststellungsänderung vom 09.12.2005 sowie der 7. Planfeststellungsänderung vom 17.07.2009 der Landesdirektion Leipzig zum Ausbauvorhaben der Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld des Flughafens Leipzig/Halle

1. Antragsteller

Name(n), Vorname(n) Dipl.-Ing. H. Rabauer

Straße, Haus-Nr. Moosstraße 28

PLZ, Ort 84032 Altdorf

Telefon (tagsüber)

Ich bin (wir sind) Eigentümer oder Erbbauberechtigte des unter Nr. 2 bezeichneten Anwesens, Grundbuchauszug (**nicht älter als 6 Monate**) ist beigelegt.

Bemerkung: Die Kosten für den Grundbuchauszug können nicht von der Flughafen Leipzig/Halle GmbH zurück erstattet werden.

2. Angaben über das Anwesen lt. amtli. Grundbuch

Lage ☐ des Gebäudes ☐ der Eigentumswohnung

☐ wie angegebene Postanschrift unter Nr. 1

☒ andere Anschrift des Anwesens (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Halleschen Straße 67 in 04435 Schkeuditz

Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

Antr.-Nr.

S	c	h	0	0	1	7	9	S	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-Antrag auf Schallschutz-

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Das Anwesen ist vorgetragen im

☐ Grundbuch ☐ Wohngrundbuch ☐ Erbbaugrundbuch

im Band Blatt Seite

Das Anwesen ist vermietet

☐ nein ☐ ja, an Name:

Telefonnummer:

Wie viele Personen bewohnen regelmäßig das Anwesen:

3. Angaben über das Gebäude bzw. die Eigentumswohnung

Das Anwesen wurde im Jahr errichtet / der Neubau ist mit Baubescheid
des Landratsamtes / der Stadt
vom
genehmigt worden.

Das Anwesen wird innerhalb der nächsten 36 Monate abgerissen.

☐ nein ☐ zum Teil ☐ ja

Das Haus / die Eigentumswohnung wurde

☐ umgebaut ☐ erweitert

Das Anwesen steht unter Denkmalschutz

☐ ja ☐ nein

4. Anlagen

Zur Bearbeitung des Antrages sind folgende Unterlagen beigefügt:

- ☐ Nachweis der Eigentümerstellung / Erbbauberechtigung (**Grundbuchauszug, nicht älter als 6 Monate**). Bei Wohnungseigentum: Beschluss der Eigentümerversammlung über den Einbau von Schallschutzvorkehrungen (nur bei Abwicklung mehrerer Eigentumswohnungen durch eine bevollmächtigte Person). Eine Kostenrückerstattung durch die Flughafen Leipzig/Halle GmbH für die Einholung des Grundbuchauszuges ist leider nicht möglich.

Antr.-Nr.

S	c	h	0	0	1	7	9	S	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-Antrag auf Schallschutz-

Bitte bei allen Schreiben angeben!

- ☐ Baupläne, Grundrisse mit der gegenwärtigen Nutzung der Räume; Gebäudeansichten; falls keine Pläne vorhanden sind, genügen auch Skizzen.
Bitte die Räume je Geschöß durchnummerieren analog wie auf den Datenerfassungsblättern!
- ☐ Lageplan des Anwesens (sofern die Lage nicht bereits aus dem beigefügten Bauplan ersichtlich ist).
- ☐ Auszug aus der Baugenehmigung.
- ☐ Ausgefüllte Erfassungsbögen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH.
- ☐ Nachweis über Denkmalschutz des Anwesens (ggf. erhältlich bei der zuständigen Denkmalschutzbehörde).

5. Sonstige beantragte oder erhaltene Schallschutzleistungen

Bei der zuständigen Straßenbauverwaltung / Stadtverwaltung wurde bereits ein Antrag auf die Durchführung lärmdämmender Maßnahmen (Straße, Schiene) gestellt:

☐ ja ☐ nein

Es wurden bereits Schallschutzmaßnahmen (Straße, Schiene) durchgeführt bzw. Mittel dafür bewilligt:

☐ ja ☐ nein

6. Angaben zu den beantragten Schallschutzmaßnahmen

- ☐ Die Schallschutzmaßnahmen wurden noch nicht ausgeführt. Ich beantrage / Wir beantragen Schallschutzmaßnahmen in den Schlafräumen, die in dem beigefügten Grundrissplan (pro Geschoss) dargestellt sind.

7. Angaben zur Bausubstanz

Wir bitten Sie die Angaben zur Bausubstanz möglichst genau zu erbringen. Bitte füllen Sie dazu die beigefügten Datenerfassungsblätter aus, ggf. ist ein Fachmann oder das vom Flughafen Leipzig/Halle beauftragte Ingenieurbüro für Schallschutz einzuschalten. Die Datenerfassungsblätter sind so aufgebaut, dass je Raum (durchnummeriert entsprechend der Skizze) ein Blatt zu verwenden ist. Diese Maßnahme wird für die bauakustischen Berechnungen unbedingt benötigt.

Sofern Sie diese Angaben für Ihr Anwesen nur unvollständig machen können, bitten wir Sie, uns unter der Telefonnummer 0341 / 224 1724 zu benachrichtigen. Wir helfen Ihnen gern.

S	c	h	0	0	1	7	9	S	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-Antrag auf Schallschutz-

Bitte bei allen Schreiben angeben!

8. Hinweise und Erklärungen zum Datenschutz

Mir (uns) ist bekannt, dass die Flughafen Leipzig/Halle GmbH sämtliche Daten zum Schallschutzprogramm EDV-gestützt bearbeitet.

Ich bin (wir sind) damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit diesem Antrag zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten von der Flughafen Leipzig/Halle GmbH bzw. den beauftragten Ingenieurbüros entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes elektronisch verarbeitet werden.

9. Erklärung zum Antrag

Die „Hinweise und Richtlinien über den Ablauf des Schallschutzprogramms zum Ausbauvorhaben der Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld des Flughafens Leipzig/Halle“ vom Juli 2005 als verbindliche Grundlage des Schallschutzprogramms sind mir (uns) bekannt.

Alle Angaben in diesem Antrag sind nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben.

Der Antrag muss vor Durchführung der Arbeiten gestellt werden und ist entsprechend der Festlegung 4.6.3 des Planfeststellungsbeschlusses zum Ausbauvorhaben der Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld vom 04.11.2004 des Regierungspräsidiums Leipzig bis spätestens 5 Jahre nach Inbetriebnahme der Start- und Landebahn Süd an die Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Bereich Lärm- / Umweltschutz, einzureichen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschriften aller Eigentümer bzw. Erbbau
berechtigten

Datenerfassung zum Einbau von Schallschutzfenstern

Allgemeine Angaben

Antragsteller/Eigentümer

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon (privat): Telefon (dienstl.):

Datenerfasser

(Nur ausfüllen, falls Daten nicht vom Antragsteller erfasst wurden)

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon (privat): Telefon (dienstl.):

Anwesen, für das der Antrag gestellt wird

☐ Haus ☐ Eigentumswohnung ☐ Mietwohnung

Straße:

PLZ, Ort:

Anzahl der Vollgeschosse (ohne Dachgeschoß und ausgebautes Kellergeschoß):

Ist das Kellergeschoß als Schlafrum ausgebaut?: ☐ Ja ☐ nein

Ist das Dachgeschoß als Schlafrum ausgebaut?: ☐ Ja ☐ nein

Steht das Haus unter Denkmalschutz?: ☐ Ja ☐ nein

Anlagen zum Antrag

Dem Antrag sind beigefügt:

Formular V "Schlafrum in einem Vollgeschoß": Anzahl

Formular D "Schlafrum mit angrenzender Dachfläche": Anzahl

Skizzen (Grundrisse, Querschnitte): Anzahl

Baupläne falls vorhanden: Anzahl

sonstiges:

Unterschriften

Ich bestätige die Richtigkeit der von mir gemachten Angaben

Antragsteller/Eigentümer:

Ort/Datum: Unterschrift

Datenerfasser (falls nicht mit Antragsteller übereinstimmend):

Ort/Datum: Unterschrift

Förderprogramm Schallschutz gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 04. 11. 2004 zum Ausbauvorhaben Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld		Antragsnummer
Antragsteller:		
Formular V (bitte für jeden einzelnen Raum ein Formular verwenden) Schlafraum in einem Vollgeschoß		Raum-Nummer (wie in Skizze)
Etage ☐ Kellergeschoß ☐ Erdgeschoß ☐ Obergeschoß Nr.		
Nutzung ☐ Schlafen ☐ Kind ☐ Gast		
Raumabmessungen		
Grundfläche:		m ²
Außenwand (Bei Kellergeschoß nur die über dem Erdreich liegende Außenwand)		
Gesamte, zum Raum gehörende Außenwandfläche einschließl. Fenster:		m ²
Dicke der Außenwand (ohne evt. aufgebraachte Wärmedämmung): cm		
Material: ☐ Vollziegel ☐ Hochlochziegel ☐ Lehm ☐ Porenbeton ☐ Kalksandstein sonstiges		
ist Wärmedämmung auf der Wand aufgebracht? ☐ ja ☐ nein		
Material: ☐ Mineralfaser ☐ Polystyrol sonstiges		
Ist die Wand zweischalig ausgebildet (mit Luftzwischenraum) ☐ ja ☐ nein		
Fenster		
Anzahl: Gesamtfläche aller Außenfenster:		m ²
Art der Fenster: ☐ Isolierverglasung ☐ Verbundfenster ☐ Kastenfenster ☐ Einfachverglasung Alter		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		
Balkon- / Terrassentür		
vorhanden ☐ ja ☐ nein		
Anzahl: Gesamtfläche der Türen:		m ²
Andere Bauart als die Fenster Alter		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		
Rolladenkästen		
vorhanden ☐ ja ☐ nein		
Anzahl: Ansichtsfläche aller Rolladenkästen:		m ²
(Kastenhöhe x Kastenbreite x Anzahl)		
☐ Vorgesetzt ☐ aufgesetzt auf Fenster ☐ in Wand integriert		
Raumöffnungen		
sind sonstige Raumöffnungen vorhanden? ☐ ja ☐ nein		
Beschreibung (z. B. Lüftungsöffnungen, Außenwandheizung o.ä.):		
sonstiges		
Liegt über dem Raum ein nicht ausgebauter Dachboden? ☐ ja ☐ nein		

Förderprogramm Schallschutz gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 04. 11. 2004 zum Ausbaurvorhaben Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld		Antragsnummer
Antragsteller:		
Formular V (bitte für jeden einzelnen Raum ein Formular verwenden) Schlafraum in einem Vollgeschoß		Raum-Nummer (wie in Skizze)
Etage ☐ Kellergeschoß ☐ Erdgeschoß ☐ Obergeschoß Nr.		
Nutzung ☐ Schlafen ☐ Kind ☐ Gast		
Raumabmessungen		Grundfläche:
Außenwand (Bei Kellergeschoß nur die über dem Erdreich liegende Außenwand)		
Gesamte, zum Raum gehörende Außenwandfläche einschließl. Fenster:		
Dicke der Außenwand (ohne evt. aufgebraachte Wärmedämmung):		
Material: ☐ Vollziegel ☐ Hochlochziegel ☐ Lehm ☐ Porenbeton ☐ Kalksandstein sonstiges		
ist Wärmedämmung auf der Wand aufgebracht ? ☐ ja ☐ nein		
Material: ☐ Mineralfaser ☐ Polystyrol sonstiges		
Ist die Wand zweischalig ausgebildet (mit Luftzwischenraum) ☐ ja ☐ nein		
Fenster		
Anzahl: Gesamtfläche aller Außenfenster:		
Art der Fenster: ☐ Isolierverglasung ☐ Verbundfenster ☐ Kastenfenster ☐ Einfachverglasung Alter		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		
Balkon- / Terrassentür		
vorhanden ja nein		
Anzahl: Gesamtfläche der Türen:		
Andere Bauart als die Fenster Alter		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		
Rolladenkasten		
vorhanden ja nein		
Anzahl: Ansichtsfläche aller Rolladenkästen: (Kastenhöhe x Kastenbreite x Anzahl)		
☐ Vorgesetzt ☐ aufgesetzt auf Fenster ☐ in Wand integriert		
Raumöffnungen		
sind sonstige Raumöffnungen vorhanden ? ja nein		
Beschreibung (z. B. Lüftungsöffnungen, Außenwandheizung o.ä.):		
sonstiges		
Liegt über dem Raum ein nicht ausgebauter Dachboden ? ja nein		

Förderprogramm Schallschutz gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 04. 11. 2004 zum Ausbauvorhaben Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld		Antragsnummer
Antragsteller:		
Formular V (bitte für jeden einzelnen Raum ein Formular verwenden) Schlafraum in einem Vollgeschoß		Raum-Nummer (wie in Skizze)
Etage ☐ Kellergeschoß ☐ Erdgeschoß ☐ Obergeschoß Nr.		
Nutzung ☐ Schlafen ☐ Kind ☐ Gast		
Raumabmessungen		Grundfläche:
		m ²
Außenwand (Bei Kellergeschoß nur die über dem Erdreich liegende Außenwand)		
Gesamte, zum Raum gehörende Außenwandfläche einschließl. Fenster:		m ²
Dicke der Außenwand (ohne evt. aufgetragene Wärmedämmung):		cm
Material: ☐ Vollziegel ☐ Hochlochziegel ☐ Lehm		
☐ Porenbeton ☐ Kalksandstein sonstiges		
ist Wärmedämmung auf der Wand aufgebracht ? ☐ ja ☐ nein		
Material: ☐ Mineralfaser ☐ Polystyrol sonstiges		
Ist die Wand zweischalig ausgebildet (mit Luftzwischenraum) ☐ ja ☐ nein		
Fenster		
Anzahl:		Gesamtfläche aller Außenfenster:
		m ²
Art der Fenster: ☐ Isolierverglasung ☐ Verbundfenster ☐ Kastenfenster		
☐ Einfachverglasung Alter		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		
Balkon- / Terrassentür		
vorhanden ☐ ja ☐ nein		
Anzahl:		Gesamtfläche der Türen:
		m ²
Andere Bauart als die Fenster Alter		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		
Rolladenkasten		
vorhanden ☐ ja ☐ nein		
Anzahl:		Ansichtsfläche aller Rolladenkästen: (Kastenhöhe x Kastenbreite x Anzahl)
		m ²
☐ Vorgesetzt ☐ aufgesetzt auf Fenster ☐ in Wand integriert		
Raumöffnungen		
sind sonstige Raumöffnungen vorhanden ? ☐ ja ☐ nein		
Beschreibung (z. B. Lüftungsöffnungen, Außenwandheizung o.ä.):		
sonstiges		
Liegt über dem Raum ein nicht ausgebauter Dachboden ? ☐ ja ☐ nein		

Förderprogramm Schallschutz gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 04. 11. 2004 zum Ausbauvorhaben Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld			Antragsnummer
Antragsteller:			
Formular D / Seite 1 (bitte für jeden einzelnen Raum ein Formular verwenden)			Raum-Nummer (wie in Skizze)
Schlafräum mit angrenzender Dachfläche			
Etage	☐ Erdgeschoß	☐ Obergeschoß Nr.	☐ Dachgeschoß
Nutzung	☐ Schlafen	☐ Kind	☐ Gast
Raumabmessungen			Grundfläche:
Giebelwand			m ²
Grenzt der Raum an eine Giebelwand ? ☐ ja ☐ nein			
Gesamte, zum Raum gehörende Giebelwandfläche einschl. Fenster:			m ²
Dicke der Außenwand (ohne evt. aufgetragene Wärmedämmung):			cm
Material: ☐ Vollziegel ☐ Hochlochziegel ☐ Lehm ☐ Porenbeton ☐ Kalksandstein sonstiges			
ist Wärmedämmung auf der Wand aufgebracht ? ☐ ja ☐ nein			
Material: ☐ Mineralfaser ☐ Polystyrol sonstiges			
Ist die Wand zweischalig ausgebildet (mit Luftzwischenraum) ? ☐ ja ☐ nein			
Kniestock oder Außenwand (außer Giebel)			
Grenzt der Raum an eine(n) Kniestock oder Außenwand ? ☐ ja ☐ nein			
Gesamte, zum Raum gehörende Wandfläche:			m ²
Dicke der Außenwand (ohne evt. aufgetragene Wärmedämmung):			cm
Material: ☐ Vollziegel ☐ Hochlochziegel ☐ Lehm ☐ Porenbeton ☐ Kalksandstein sonstiges			
ist Wärmedämmung auf der Wand aufgebracht ? ☐ ja ☐ nein			
Material: ☐ Mineralfaser ☐ Polystyrol sonstiges			
Ist die Wand zweischalig ausgebildet (mit Luftzwischenraum) ☐ ja ☐ nein			
Abseitenwand			
Ist eine Abseitenwand vorhanden ? ☐ ja ☐ nein			
Aufbau:			Fläche:
			m ²
Fenster (stehend)	Anzahl:	Gesamtfläche:	m ²
Art der Fenster: ☐ Isolierverglasung ☐ Verbund ☐ Kasten ☐ Einfachverglasung Alter			
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht			
Balkon- / Terrassentür			
vorhanden ☐ ja ☐ nein			
Anzahl:			Gesamtfläche:
			m ²
Alter			
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht			

Förderprogramm Schallschutz gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 04. 11. 2004 zum Ausbaurvorhaben Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld		Antragsnummer
Antragsteller:		
Formular D / Seite 2 Schlafrum mit angrenzender Dachfläche		Raum-Nummer (wie in Skizze)
Dachschräge	Falls vorhanden, gesamte Dachschräge einschließl Fenster: m ²	m ²
Spitzboden	Liegt über dem Raum ein nicht ausgebauter Spitzboden ? ☐ ja ☐ nein	
Falls ja, Fläche der Decke zum Spitzboden: m ²		
Kurzbeschreibung des Decken aufbaus (event. Skizze beilegen)		
Dachflächenfenster (liegend)	Anzahl: Gesamtfläche: m ²	m ²
Alter: Schallschutzklasse oder Dämmung falls bekannt		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		
Dachgauben Sind Dachgauben im Raum ? ☐ ja ☐ nein		
Fläche Gaubendeckung: m ²		m ²
Fläche Gaubenseiten: m ²		
Ist die Gaubendeckung anders als der übrige Dachaufbau ? ☐ ja ☐ nein		
Falls ja, Kurzbeschreibung des Aufbaus(event. Skizze beilegen)		
Kurzbeschreibung der Seitenwände (event. Skizze beilegen)		m ²
Rolladenkasten vorhanden ☐ ja ☐ nein		
Anzahl: Ansichtsfläche aller Rolladenkästen: m ² (Kastenhöhe x Kastenbreite x Anzahl)		
☐ Vorgesetzt ☐ aufgesetzt auf Fenster ☐ in Wand integriert		
Dachaufbau	Alter des Daches	
Dachaußenhaut: ☐ Ziegel ☐ Dachpappe auf Schalung sonstiges		
Ist das Dach Wärmedämmt ? ☐ ja ☐ nein		
Material: ☐ Mineralfaser sonstiges		
Dicke der Dämmung: cm		
Art der Dämmung: ☐ Zwischensparren ☐ Aufsparren		
Dicke der innenverkleidung: cm		
Material: ☐ Gipskartonplatten ☐ Spanplatten		
☐ Holzverkleidung ☐ Putz auf Putzträger sonstiges		
☐ Verkleidung direkt auf Sparren ☐ Verkleidung auf Lattung		

Förderprogramm Schallschutz gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 04. 11. 2004 zum Ausbaurvorhaben Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld		Antragsnummer
Antragsteller:		
Formular D / Seite 1 (bitte für jeden einzelnen Raum ein Formular verwenden) Schlafrum mit angrenzender Dachfläche		Raum-Nummer (wie in Skizze)
Etage	☐ Erdgeschoß ☐ Obergeschoß Nr. ☐ Dachgeschoß	
Nutzung	☐ Schlafen ☐ Kind ☐ Gast	
Raumabmessungen		Grundfläche:
		m ²
Giebelwand	Grenzt der Raum an eine Giebelwand ? ☐ ja ☐ nein	
Gesamte, zum Raum gehörende Giebelwandfläche einschl. Fenster:		m ²
Dicke der Außenwand (ohne evt. aufgebrachte Wärmedämmung):		cm
Material: ☐ Vollziegel ☐ Hochlochziegel ☐ Lehm ☐ Porenbeton ☐ Kalksandstein sonstiges		
ist Wärmedämmung auf der Wand aufgebracht ? ☐ ja ☐ nein		
Material: ☐ Mineralfaser ☐ Polystyrol sonstiges		
Ist die Wand zweischalig ausgebildet (mit Luftzwischenraum) ? ☐ ja ☐ nein		
Kniestock oder Außenwand (außer Giebel)		
Grenzt der Raum an eine(n) Kniestock oder Außenwand ? ☐ ja ☐ nein		
Gesamte, zum Raum gehörende Wandfläche:		m ²
Dicke der Außenwand (ohne evt. aufgebrachte Wärmedämmung):		cm
Material: ☐ Vollziegel ☐ Hochlochziegel ☐ Lehm ☐ Porenbeton ☐ Kalksandstein sonstiges		
ist Wärmedämmung auf der Wand aufgebracht ? ☐ ja ☐ nein		
Material: ☐ Mineralfaser ☐ Polystyrol sonstiges		
Ist die Wand zweischalig ausgebildet (mit Luftzwischenraum) ☐ ja ☐ nein		
Abseitenwand		
Ist eine Abseitenwand vorhanden ? ☐ ja ☐ nein		
Aufbau:		Fläche:
		m ²
Fenster (stehend)	Anzahl:	Gesamtfläche:
		m ²
Art der Fenster: ☐ Isolierverglasung ☐ Verbund ☐ Kasten ☐ Einfachverglasung Alter		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		
Balkon- / Terrassentür		
vorhanden ☐ ja ☐ nein		
Anzahl:		Gesamtfläche:
		m ²
Alter		
Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht		

**Förderprogramm Schallschutz gemäß Planfeststellungsbeschluss
vom 04. 11. 2004 zum Ausbauvorhaben Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld**

Antragsnummer

Antragsteller:

Formular D / Seite 2

Schlafraum mit angrenzender Dachfläche

Raum-Nummer
(wie in Skizze)

Dachschräge

Falls vorhanden, gesamte Dachschräge einschließl Fenster:

m²

Spitzboden

Liegt über dem Raum ein nicht ausgebauter Spitzboden ? ☐ ja ☐ nein

Falls ja, Fläche der Decke zum Spitzboden:

m²

Kurzbeschreibung des Decken
aufbaus (event. Skizze beilegen)

**Dachflächenfenster
(liegend)**

Anzahl:

Gesamtfläche:

m²

Alter: Schallschutzklasse oder Dämmung falls bekannt

Rahmenmaterial: vorhanden gewünscht

Dachgauben

Sind Dachgauben im Raum ? ☐ ja ☐ nein

Fläche Gaubendeckung:

m²

Fläche Gaubenseiten:

m²

Ist die Gaubendeckung anders als der übrige Dachaufbau ? ☐ ja ☐ nein

Falls ja, Kurzbeschreibung des
Aufbaus(event. Skizze beilegen)

Kurzbeschreibung der Seiten-
wände (event. Skizze beilegen)

Rolladenkästen

vorhanden ☐ ja ☐ nein

Anzahl:

Ansichtsfläche aller Rolladenkästen:
(Kastenhöhe x Kastenbreite x Anzahl)

m²

☐ Vorgesetzt ☐ aufgesetzt auf Fenster ☐ in Wand integriert

Dachaufbau

Alter des Daches

Dachaußenhaut:

☐ Ziegel ☐ Dachpappe auf Schalung sonstiges

Ist das Dach Wärmedämmt ?

☐ ja ☐ nein

Material: ☐ Mineralfaser sonstiges

Dicke der Dämmung: cm

Art der Dämmung: ☐ Zwischensparren ☐ Aufsparren

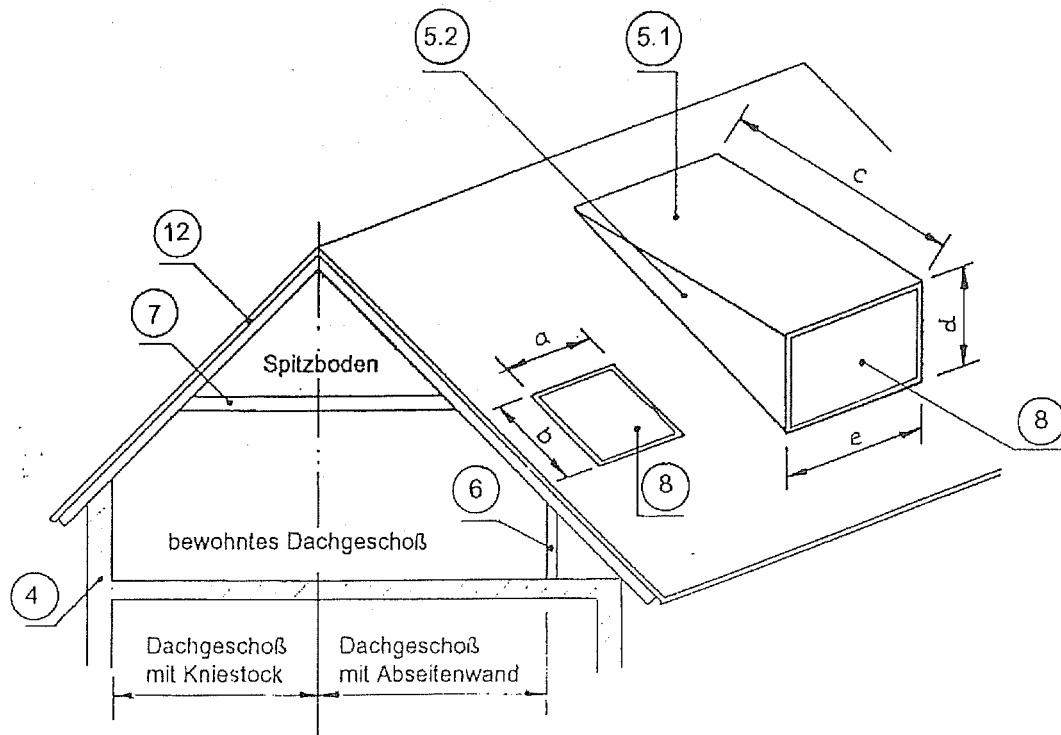
Dicke der Innenverkleidung: cm

Material: ☐ Gipskartonplatten ☐ Spanplatten

☐ Holzverkleidung ☐ Putz auf Putzträger sonstiges

☐ Verkleidung direkt auf Sparren ☐ Verkleidung auf Lattung

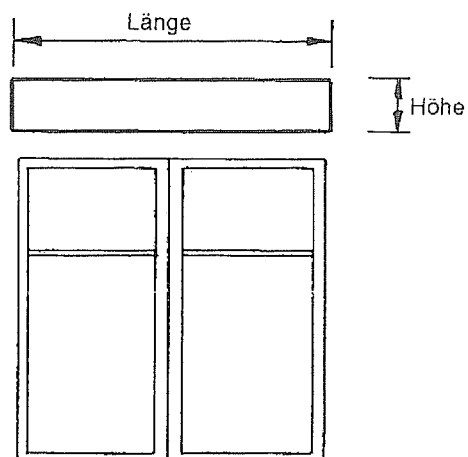
Skizze zum Datenblatt "DACH"



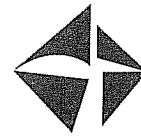
Bezeichnung	Feld-Nr. im Datenblatt "DACH"
Kniestock	4
Abseitenwand	6
Decke des Dachraumes	7
Dachdeckung	12
Gaubendeckung	5.1
Gauben-Seitenwand	5.2
Dachwohnfenster	8

Die Flächenmaße der oben angegebenen Bauteile sind in das Formular "Dachgeschoß" einzutragen.

Skizze zur Flächenermittlung für innenliegende Rolladenkästen



Ausgerechnete Flächenmaße bitte in die entsprechenden Formulare eintragen.



LEIPZIG·HALLE
AIRPORT

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Hinweise und Richtlinien

**über den Ablauf des Schallschutzprogramms zum
Ausbauvorhaben der Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld
des Flughafens Leipzig/Halle**

1. Schallschutz im Flughafenumland

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH (FLHG) erstattet die Aufwendungen für Schallschutzvorkehrungen gegen Fluglärm nach Maßgabe der Festsetzungen des Planfeststellungsbeschlusses zum Ausbauvorhaben der Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld des FLH vom 04.11.2004, der 1. Planfeststellungsänderung vom 09.12.2005 sowie der 7. Planfeststellungsänderung vom 17.07.2009.

Es werden die Schlafräume in dem im Planfeststellungsbeschluss ausgewiesenen Nachtschutzgebiet bezüglich des Schallschutzes geprüft und mit den erforderlichen Schallschutzmaßnahmen, die durch die im Planfeststellungsbeschluss vom 04.11.2004, der 1. Planfeststellungsänderung vom 09.12.2005 sowie der 7. Planfeststellungsänderung vom 17.07.2009 vorgegebenen Schutzkriterien festgesetzt sind, versehen.

Antragsberechtigt für die passiven Schallschutzmaßnahmen sind Eigentümer und Erbauberechtigte von Grundstücken, die zum 22.11.2003 bebaut oder bebaubar waren und sich innerhalb des lt. Planfeststellungsbeschluss vom 04.11.2004, der 1. Planfeststellungsänderung vom 09.12.2005 sowie der 7. Planfeststellungsänderung vom 17.07.2009 des Regierungspräsidiums Leipzig festgesetzten Nachtschutzgebietes befinden.

Das Kartenmaterial zur Ausweisung des Nachtschutzgebietes im Maßstab 1: 5000 lag in der Veröffentlichung der Planfeststellungsbeschlüsse in den Gemeindeämtern aus. Da das Kartenmaterial zur exakten Ortsbestimmung, vor allem in den Grenzbereichen, nicht immer ausreicht, wurde die exakte Lage der Grundstücke anhand von Flurkarten ermittelt. Dieses Kartenmaterial liegt beim FLH, Sst. Lärm- und Umweltschutz aus und kann bei Bedarf eingesehen werden.

Die Schallschutzmaßnahmen im Nachtschutzgebiet beinhalten im Einzelnen:

- den Einbau schallgedämmter Lüfter in allen Schlafräumen,
- falls erforderlich, den Einbau von Schallschutzscheiben oder Schallschutzfenstern in allen Schlafräumen (dazu gehören auch Kinder- und viel genutzte Gästezimmer),
- falls erforderlich, die Dämmung vorhandener Aufsatzrollladenkästen und Heizkörpernischen bei Bedarf und
- falls erforderlich, die Realisierung von Schallschutzmaßnahmen in Dachbereichen bzw. bei unzureichend gedämmten Außenwänden.

Welche Schallschutzvorkehrungen im Einzelfall erforderlich sind, wird von einem durch den FLH beauftragten Ingenieurbüro anhand der im Antrag durch den Eigentümer erstellten Unterlagen und Daten, ggf. durch eine Bestandsaufnahme vor Ort, ermittelt und dem Antragsteller in einer Vereinbarung mitgeteilt. Die erforderlichen Schallschutzmaßnahmen werden dabei im Einzelnen aufgeführt.

2. Antragsverfahren

Die Realisierung der Schallschutzmaßnahmen erfolgt auf Antrag des Hauseigentümers. Für jedes Anwesen (Gebäude/Eigentumswohnung) ist ein gesonderter Antrag zu stellen. Die Antragsteller werden gebeten, durch vollständige Angaben im Antrag sowie durch Beifügung der im Antragsformular erwähnten Unterlagen eine zügige Bearbeitung zu ermöglichen. Sollten Sie beim ausfüllen der Antragsunterlagen Hilfe benötigen, vereinbaren Sie einen Termin mit folgendem Ingenieurbüro:

Bauplan GmbH & Co. KG
Stephanstraße 4
04103 Leipzig

Tel.: 0341 / 216 420; Fax: 0341 / 216 42 60

Die Anträge sind zu richten an:

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Bereich Lärm- / Umweltschutz
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Tel.: +49(0) 341 / 224 1724

bzw. über das kostenlose Bürgertelefon

Tel.: 0 800 / 0078 766 (Montag – Freitag von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr).

Bei dem Schallschutzprogramm handelt es sich um eine einmalige Maßnahme. Die dabei gewährten Leistungen sind auf spätere sich eventuell ergebende Verpflichtungen dem FLH anzurechnen.

Die Hinweise/Richtlinien über den Ablauf des Schallschutzprogramms werden zusammen mit dem Antrag auf Durchführung von Schallschutzmaßnahmen übergeben. Die Anträge auf die Durchführung von Schallschutzmaßnahmen können lt. Planfeststellungsbeschluss vom 04.11.2004, der 1. Planfeststellungsänderung vom 09.12.2005 sowie der 7. Planfeststellungsänderung vom 17.07.2009 bis 5 Jahre nach Inbetriebnahme der Start- und Landebahn Süd beim FLH (bis 12/2012) gestellt werden.

Die Ausführung der Arbeiten ist durch FLH und dem Hausbesitzer zügig abzuschließen. Abweichende Fertigstellungstermine bedürfen der schriftlichen Zustimmung des FLH.

3. Ermittlung der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen

Nach dem die von dem Antragsberechtigten übergebenen Daten im Antrag und ggf. durch Ortstermine geprüft wurden, werden die Anträge in chronologischer Reihenfolge des Eingangs vom FLH zügig bearbeitet.

Im Auftrag des FLH berechnet das zuständige Ingenieurbüro

Bauplan GmbH & Co. KG
Stephanstraße 4
04103 Leipzig

Tel.: 0341 / 216 420; Fax: 0341 / 216 42 60

die erforderlichen Schallschutzmaßnahmen und erstellt die entsprechenden Leistungsbeschreibung zur Angebotseinholung für die Schallschutzmaßnahmen, die Ihnen zusammen mit der Vereinbarung zwischen Antragsteller und Flughafen zugehen. Dabei sind die für den Eigentümer spezifischen Maßnahmen in den Anlagen 1, 2, 3 und Skizze aufgestellt.

4. Vereinbarung zwischen Antragsteller und FLH

Die Vereinbarung über die Durchführung der Schallschutzmaßnahmen zwischen Antragsteller und FLH umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- eine kurze Beschreibung der Schallschutzmaßnahmen,
- die Genehmigung des Antragstellers, dass die von ihm ausgewählte Fachfirma für den Einbau der Schallschutzmaßnahmen im Namen und auf Rechnung des FLH beauftragt werden kann,
- die Verpflichtung des Antragstellers, die Fertigstellung anzuzeigen und dem FLH bzw. dem beauftragten Ingenieurbüro zu gestatten, die ordnungsgemäße Ausführung zu überprüfen (selbstverständlich nach vorheriger Terminabsprache).

5. Leistungsbeschreibung zur Angebotseinholung für Schallschutzfenster

Die Leistungsbeschreibungen werden 2-fach dem Antragsteller zugesandt. Bei zu erwartenden Kosten über 25.000,00 € sind 5 Angebote einzuholen. Der Hausbesitzer hat mit den übergebenen Leistungsbeschreibungen zwei bzw. fünf Angebote für entsprechende Fenster von Fachfirmen einzuholen und diese Angebote unverzüglich zur weiteren Bearbeitung dem FLH zu übergeben.

Die zu vergebende Leistung des Fenstereinbaus, sofern diese Schallschutzmaßnahme zur Einhaltung des Schutzzieles erforderlich ist, umfasst folgende Arbeiten:

- Ausbau, Abtransport und umweltgerechte Entsorgung der alten Fenster,
- Lieferung und Montage der neuen Fenster, falls vorhanden die schallgedämmten Rollladenkästen,
- Versiegelung und Beiputzarbeiten,
- bei Beschädigung Einbau neuer Innen- und Außenfenstersohlbänke.

Teilleistungen dazu, außer Tapezierarbeiten (siehe Pauschalleistungen), können, da diese Arbeiten fachgerecht durchgeführt werden müssen, durch den Hausbesitzer nicht erbracht werden.

Wo es technisch möglich ist, können vorhandene Isoliergläser gegen Schallschutzgläser ausgetauscht und in vorhandene Rahmen eingepasst werden. Dazu wird eine Stellungnahme der Fensterbaufirma gefordert, in dem diese die ordnungsgemäße Funktion der Fenster gewährleistet.

Das Material der Fensterrahmen hat der vorherigen Konstruktion und Form zu entsprechen, d. h. sind Holzfenster vorhanden, kommen wieder Holzfenster zum Einsatz, auf Wunsch auch Kunststofffenster. Änderungen beim Einbau oder des Materials sind in Abstimmung mit dem FLH natürlich möglich.

Dabei gilt der Grundsatz: *Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind durch den Hausbesitzer selbst zu tragen.*

Die Angebote der Fensterbaufirmen sind direkt mit der unterschriebenen Vereinbarung über die Durchführung der Schallschutzmaßnahmen an die

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Bereich Lärm- / Umweltschutz
P.O.B. 1
04029 Leipzig

zu senden.

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH begrüßt es, wenn bevorzugt Firmen aus der hiesigen Region berücksichtigt würden. Der FLH behält sich natürlich vor, diese Firmen auf ihre Fachkompetenz zu überprüfen und, bei Erfordernis, Vergleichsangebote einzuholen. Ein Anspruch auf eine Beauftragung der durch den Antragsteller vorgeschlagenen Fensterbaufirma besteht nicht.

6. Auftragserteilung für den Einbau von Schallschutzfenster

Der Auftrag zum Einbau von Schallschutzfenster wird bei Einverständnis der Eigentümer durch die Flughafen Leipzig/Halle GmbH als Auftraggeber mit schriftlicher Bestätigung durch den Antragsteller (Hauseigentümer) an die Fensterbaufirma vergeben. Zu dem Auftrag gehört als Anlage ein Abnahmeprotokoll (in 3-facher Ausführung), das ebenfalls der zu beauftragenden Fensterbaufirma übergeben wird.

Die Fensterbaufirma schickt je eine Kopie des von ihr bestätigten Auftrages mit Angabe des mit dem Antragsteller abgestimmten Realisierungstermins an den Antragsteller und an das vom FLH beauftragte Ingenieurbüro für Schallschutz.

7. Abnahme der eingebauten Schallschutzfenster

Über den Beginn der Einbaumaßnahmen der Schallschutzfenster sowie die zu erwartende Abnahme ist der FLH bzw. das durch ihn beauftragte Ingenieurbüro

Bauplan GmbH & Co. KG
Stephanstraße 4
04103 Leipzig

Tel.: 0341 / 216 420; Fax: 0341 / 216 42 60

durch den Antragsteller rechtzeitig (ca. 14 Tage vorher) schriftlich oder telefonisch zu informieren.

Die Abnahme der eingebauten Schallschutzfenster erfolgt durch den Antragsteller und durch Mitarbeiter bzw. Beauftragte des FLH.

Als Grundlage dazu dient ein mit dem Auftrag übergebenes Abnahmeprotokoll, das die Fensterbaufirma bei der Abnahme vorzulegen hat.

8. Bezahlung der Leistungen

Die Fensterbaufirma schickt die Rechnung mit dem beigefügten Abnahmeprotokoll im Original zur Prüfung an die

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Bereich Lärm- / Umweltschutz
P.O.B. 1
04029 Leipzig.

Die Kosten für den Einbau der Schallschutzfenster werden nach erfolgter Rechnungsprüfung durch den FLH direkt an die Fensterbaufirma überwiesen.

Die Zahlungsbedingungen sind in der Leistungsbeschreibung bzw. im Vertrag zum Einbau der Fenster definiert.

9. Auftragserteilung für den Einbau schallgedämmter Lüfter

Der fachgerechte Einbau der schallgedämmten Lüfter wird durch den FLH bzw. das autorisierte

Ingenieurbüro Rösner
Herrn Rösner
Modelwitzer Straße 36
04435 Schkeuditz

Tel.: 034204 / 6 20 50

direkt beauftragt, natürlich nur mit Kenntnisaufnahme und schriftlicher Bestätigung durch den Antragsteller.

Wichtiger Hinweis!

Durch den Einbau der schallgedämmten Lüfter ist aufgrund der erhöhten Dichtigkeit der Fenster die Luftzirkulation in den Räumen und damit die Regulierung der Raumfeuchtigkeit in höherem Maße beeinträchtigt.

Auch die jeweils zum Einsatz kommende Lüftungstechnik ersetzt nicht die Notwendigkeit einer üblichen Stoßlüftung der Räumlichkeiten zur Vermeidung von Feuchtigkeitsschäden oder Schimmelpilzbildung am Baukörper!

Zusätzliche Maßnahmen

Hat die Ermittlung der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen durch das vom FLH beauftragte Ingenieurbüro zusätzlich erforderliche Maßnahmen, vor allem in den Dachbereichen, ergeben, erfolgt eine Vergabe der Leistungen ebenfalls direkt durch den FLH. Dazu sind durch den Eigentümer ebenfalls 2 oder 5 Angebote von Fachfirmen einzuholen. Nach Abnahme dieser Leistungen durch den Antragsteller und den Mitarbeitern bzw. Beauftragten des FLH erfolgt die Rechnungslegung an den FLH.

10. Gewährleistung

Mit erfolgreicher Abnahme und der Bezahlung der erbrachten Leistungen gehen die Schallschutzfenster, schallgedämmten Lüfter und/oder alle sonstigen Maßnahmen in das Eigentum des Antragstellers über, ebenso die damit verbundene Verfolgung von Gewährleistungsansprüchen gemäß der Vereinbarung.

Zu diesem Zweck tritt der FLH die Gewährleistungsansprüche an den Antragsteller ab. Gleichzeitig erhält der Antragsteller eine Kopie der Gewährleistungsbürgschaft, sowie eine solche vorliegt. Das Original verbleibt am FLH zur Aufbewahrung und kann jederzeit abgefordert werden.

Sollt die Durchsetzung der Gewährleistungsansprüche aus Gründen, die der Antragsteller nicht zu vertreten hat, fehlschlagen, so verbleibt es bei der Haftung des FLH. In diesem Fall übernimmt der FLH auch die notwendigen Kosten einer fehlgeschlagenen Rechtsverfolgung.

11. Sonstiges

Der FLH stellt für Pauschalleistungen, wie z. B. Tapezierarbeiten sowie Nebenkosten nach Einbau der Schallschutzfenster, in Höhe von 40,00 € pro realisierten Schallschutzfenster zur Verfügung. Diese Pauschale kann durch den Hausbesitzer beim FLH nach Erbringung aller genannten Leistungen mittels schriftlichen Antrags abgefordert werden.

Bitte dazu die Angabe von Konto-Nr. und Bankverbindung nicht vergessen!

Falls die Leistungen den Pauschalbetrag von 40,00 € pro Fenster überschreiten, ist zur Klärung des Sachverhaltes Kontakt mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Sst. Lärm-/Umweltschutz aufzunehmen.

Falls eine andere Lüftertechnik zum Einsatz kommen soll, ist die Flughafen Leipzig/Halle GmbH bereit, den Nettobetrag für die bei Ihnen sonst zum Einsatz kommenden Kompaktlüftern der Firma Siegenia zu zahlen. Eine Vergütung erfolgt erst nach Realisierung der technischen Leistungen.

Sollten über die notwendigen Schallschutzmaßnahmen hinaus zusätzliche bauliche Arbeiten (einschließlich Renovierungsarbeiten) im Anwesen des Antragstellers durchgeführt werden, so sind die anteiligen Mehrkosten hierfür vom Antragsteller selbst zu tragen.

Unterhalts- und Versicherungskosten werden nicht erstattet. Weiterhin werden Kosten für etwaige Vertretung des Antragstellers durch andere Beauftragte (etwa Architekten) nicht durch den FLH übernommen.

Bei der Durchführung von passiven Schallschutzmaßnahmen in großen Wohnkomplexen bietet die Flughafen Leipzig/Halle GmbH zur Bindung örtlicher Kapazitäten, wie Hausverwaltungen u. a., Koordinierungsverträge an. Damit wird eine sorgfältige Abstimmung der Firma bei der Realisierung der Schallschutzmaßnahmen gewährleistet.